

### **Dimitri Ashkenazy, Klarinette**

1969 in New York geboren. 1978 siedelte er mit seinen Eltern von seinem Heimatland Island in die Schweiz um, wo er seither lebt. Ersten Musikunterricht erhielt er am Klavier im Alter von sechs Jahren. Vier Jahre später wechselte er zur Klarinette und wurde Schüler von Giambattista Sisini. 1989 tritt er unter Beibehaltung des Lehrers ins Konservatorium Luzern ein, wo er vier Jahre später sein Studium "Mit Auszeichnung" abschloss. 1992-93 war er Mitglied des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters, und von 1993-95 gehörte er dem Gustav Mahler Jugendorchester an. Seit 1991 führt eine rege Konzerttätigkeit Dimitri Ashkenazy in alle Welt. So trat er in der Hollywood Bowl von Los Angeles auf, im Sydney Opera House, in der Suntory Hall in Tokyo, der Royal Festival Hall in London, bei den Salzburger Festspielen, im Prager Rudolfinum sowie in der Salle Pleyel von Paris auf, um nur einige zu nennen. Neben seinen Konzertverpflichtungen hat Dimitri Ashkenazy bereits an zahlreichen CD-, Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, mit erschienenen Aufnahmen u.a. bei paladino, Orlando, Pan Classics, Decca, DUX und Ondine. Einladungen als Gastdozent für Meisterkurse führten ihn zur Australian National Academy in Melbourne, zum Merit Music Program in Chicago, zur Universität von Oklahoma City, zum College of Music in Reykjavík und zu den Conservatorios Superiores von San Sebastián und Granada. [www.dimitriashkenazy.net](http://www.dimitriashkenazy.net)

### **Roberto Barbotti, Harfe**

Geboren und aufgewachsen in Langenthal, besucht Roberto Barbotti (\*1991) im Alter von sieben Jahren erstmals den Harfenunterricht bei Jadwiga Okon Halicka. Mit 12 Jahren wechselt er den Unterricht zu Christine Strahm und später zu Blathnaid Fischer-Fuhrer. Beide Lehrerinnen prägten seine Ausbildung auf der Pedalharfe massgeblich. Nach seiner Ausbildung als Kaufmann mit Berufsmaturität bei der Stadtverwaltung Langenthal wird Roberto Barbottis Leidenschaft für die Musik und die Harfe immer stärker, sodass er sich für ein Musikstudium entscheidet. Im Juni 2017 hat Roberto Barbotti seinen Master of Arts in Musikpädagogik bei Anne Bassand und Xenia Schindler an der Hochschule Luzern – Musik erfolgreich abgeschlossen. Im Februar 2016 erhielt er einstimmig den zweiten Preis in der Kategorie honneur am „concours français de la harpe“ in Limoges. Bei verschiedenen Orchestern – darunter das Orchester der Lucerne Festival Academy und die Operette Sursee – konnte Roberto Barbotti als Zuzüger zahlreiche Erfahrungen sammeln. Zudem begeistert er an privaten Konzerten mit seiner Harfe immer wieder das Publikum. Verschiedene Meisterkurse, unter anderem bei Petra van der Heide und Isabelle Perrin erweiterten sein musikalisches und harfenistisches Können. Seit September 2017 absolviert Roberto Barbotti den Studiengang Master of Arts in Performance an der Musikhochschule in Basel bei Sarah O' Brien. Er unterrichtet zudem Harfe an den Musikschulen Solothurn und Worb. [www.robertobarbotti.ch](http://www.robertobarbotti.ch)

### **Alycia-May Bunch, Gesang**

Die 11-jährige Alycia ist ein ganz besonderes und vor allem talentiertes Mädchen. Als Tochter eines klassischen Gitarristen aus den USA und einer Pianistin ungarischer Herkunft wurde ihr die Musikalität bereits in die Wiege gelegt. Früh begann Alycia stundenlang die bekanntesten Lieder nachzusingen, wobei ihr Repertoire von Frank Sinatra über klassische Musik bis hin zu Schlager und aktueller Popmusik reicht. 2017 ergatterte sie die Kinderrolle im erfolgreichen Musical „Evita“ am Musical Theater in Basel woraufhin ein Galakonzert mit dem Broadway Sänger Edward Watts in den USA folgte. Ihren größten Erfolg feierte die junge, begnadete Sängerin jedoch als Finalistin der diesjährigen „The Voice Kids“ Staffel auf Sat.1 im Team von Nena und Larissa. Nun wird Alycia ihre Stimme auf der Bühne von „White Christmas“ unter Beweis stellen, die zu 100 % jedem unter die Haut gehen wird.

### **Viviane Chassot, Akkordeon**

«Die Interpretation ist in ihrer Art vollendet. Frische, Kontrolle und Empfindsamkeit wirken auf das Schönste zusammen». So lobte Alfred Brendel, der Doyen unter den Pianisten, Viviane Chassots Einspielung mit Klaviersonaten von Joseph Haydn.

Viviane Chassot, in Zürich geboren, zählt weltweit zu den herausragenden Interpretinnen auf dem Akkordeon. Mit ihren Interpretationen setzt sie neue Massstäbe und tritt als Solistin und Kammermusikerin international in renommierten Konzerthäusern auf: Philharmonie Berlin, Gewandhaus Leipzig, Guggenheim Museum New York, Wigmore Hall London, Konzerthaus Wien, Tonhalle Zürich und andere. Als vielseitige Musikerin überschreitet sie stilistische Grenzen und erfindet das Instrument immer wieder neu. „Sie spielt nicht nur hochvirtuos, sondern mit einer Gesanglichkeit und Musikalität, die kein Konzertflügel erreicht“. *Rondo Magazin*

Innovativ verbindet sie Klassik, Jazz, neue Musik und Improvisation. In den vergangenen Jahren spielte Viviane Chassot zahlreiche Uraufführungen, war Gewinnerin des Kranichsteiner Musikpreises und wurde mit dem Swiss Ambassador's Award London ausgezeichnet. Ihre CD-Einspielungen sind von der Fachpresse hochgelobt und wurden mehrfach für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Viviane Chassot hat als erste Akkordeonistin der Geschichte beim Label Sony Classical Klavierkonzerte von Joseph Haydn gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel veröffentlicht. Die CD erschien 2017 und stiess umgehend auf begeisterte Resonanz der Medien. Im Frühjahr 2019 wird Opus 2 mit Klavierkonzerten von W.A. Mozart in einer eigenen Bearbeitung für Akkordeon zusammen mit der CAMERATA BERN erscheinen. [www.viviane-chassot.ch](http://www.viviane-chassot.ch)

### **Jean-Jacques Dünki, Klavier**

1948 in Aarau (Schweiz) geboren. Humanistisches Gymnasium Aarau. Erstes Musikstudium in Basel. Weitere Studien in Paris, London, Berlin, Baltimore und New York. 1981 Arnold-Schönberg-Preisträger für Klavier in Rotterdam. Danach international als Solist und Kammermusiker tätig. Repertoire-Schwerpunkt im frühen 20. Jahrhundert. Intensive Aufnahmetätigkeit mit über 400 Rundfunksendungen, 28 CDs, darunter Erstaufnahmen von Berg, Reger, Schreker, Webern und Zemlinsky. In jüngerer Zeit Hinwendung zu Hammerflügel und Clavichord. Als Komponist im wesentlichen Autodidakt. Gegen 90 Werke, vornehmlich für Tasteninstrumente, Kammermusik, Kammerorchester. Aufträge von Paul Sacher, Musikkredit Basel-Stadt, Kuratorium Kanton Aargau, Präsidialabteilung Stadt Zürich, Stiftung Pro Helvetia, Festival Amplitudes La Chaux-de-Fonds, Festival a tempo Caracas u.a. Auftritte und Aufführungen auf vier Kontinenten. 1984 bis 2012 Klavierklasse an der Musik-Akademie Basel, Abteilung

Hochschule für Musik. Sein erstes Buch „Schönbergs Zeichen – Wege zur Interpretation seiner Klaviermusik“ erschien 2005 bei Lafite, Wien und auf Spanisch bei Monte Ávila, Caracas. Die französische Fassung ist in Vorbereitung. Eine neue Buchpublikation „Schumanns Zeichen“ ist für 2018/19 geplant. Publikationen in mehreren Fachzeitschriften und Zeitungen (dissonance, NZZ, SMZ u.a.). Organisator mehrerer Symposien samt Begleitprogramm, zuletzt in Basel: 2010 Robert Schumann; 2011 Franz Liszt. Eröffnung Reicha-Kongress Sorbonne Paris 2013, Schönberg-Kongress ASC Wien 2014. Regelmässige Fortepiano-Masterclasses am CNSM Paris seit 2016. [www.dunki.ch](http://www.dunki.ch)

#### **Fiore Favaro, Klavier**

Fiore Favaro hat in Italien bei Alessandro Commellato und Riccardo Zadra studiert. Zwischen 2009 und 2013 hat sie zwei Masterabschlüsse an der Musik-Akademie Basel mit dem Pianisten Filippo Gamba erworben. Sie gewann mehrere erste Preise an Internationalen Musikwettbewerben und konzertiert europaweit sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin. 2013 spielte sie am Teatro La Fenice in Venedig. Fiore Favaro unterrichtet an der Musikschule Basel. [www.fiorefavaro.com](http://www.fiorefavaro.com)

#### **Kaspar Heer, Klavier**

Geboren in Basel und aufgewachsen in Binningen. Erste Klavierstunden bei der Mutter (Pianistin), später an der Musikschule in Basel bei Walter Kamlet und privat bei Leo Nadelmann. Längere Pause während der Ausbildung zum Arzt in Basel und London. Dort erneut Klavierstunden in der Klasse bei Peter Feuchtwanger. Zurück in der Schweiz Zusammenarbeit mit Elena Bopp und später bei Hubert Harry in Luzern. Während der letzten Jahre Stunden bei Irina Georgieva in Basel. Teilnahme an internationalen Wettbewerben für Amateure (Warschau, Berlin, Wien und Meiningen).

#### **Julia Jankovic, künstlerische Gesamtleitung**

Julia Jankovic, geboren und aufgewachsen in Basel, begann bereits früh mit dem Geigenunterricht. Sie vertiefte ihr musikalisches Können in der Förderklasse von Antonio Pellegrini an der Musik-Akademie Basel. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Werke aus dem klassischen und modernen Repertoire. Julia ist solistisch, kammermusikalisch und als Orchestermusikerin zahlreich aufgetreten und wurde mit einem 3. Preis am Schweizer Jugendmusikwettbewerb ausgezeichnet. Neben dem Geigenunterricht hat sie auch Gesangs- und Klavierunterricht besucht. Kammermusik bildet für Julia einen wichtigen Bestandteil ihrer musikalischen Tätigkeit. Julia studiert Rechtswissenschaften an der Juristischen Fakultät der Universität Basel.

#### **Milena Jankovic, künstlerische Gesamtleitung**

Milena Jankovic, geboren in Basel, gab ihr Konzertdebüt im Alter von fünf Jahren. Schon früh folgte die erste Konzertreise als Solistin mit dem Schweizerischen Streichorchester unter der Leitung von Vittorio Cacciatori. Konzertauftritte am Liszt-Symposium, als Solistin des Kammerorchesters Basel, am Basler Musik Forum für zeitgenössische Musik, oder in der Paul Sacher Stiftung prägten ihre künstlerische Arbeit in Basel. Auch war sie Solistin des Zürcher Kammerorchesters unter der Leitung von Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich. Zahlreiche Einladungen an Festivals folgten, u.a. Internationales Musikfestival Davos, Engelberger Musikfestwochen, Musikfestival Donaueschingen. Milena Jankovic hat ihr Lehrdiplom und ihr Konzertdiplom an der Hochschule für Musik Basel abgeschlossen. Sie spielte Variationen des Schweizer Komponisten Willy Burkhard auf CD ein.

#### **Christine Lacoste, Violoncello**

Christine Lacoste erwirbt in ihrer Heimatstadt Basel Matura und Cello-Diplom. Nach Solistendiplom in Rom folgen weitere Studien, u.a. bei A. Navarra an der Wiener Musikhochschule. Sie wird Mitglied des berühmten römischen Sinfonieorchesters «Accademia Nazionale di S. Cecilia» und spielt jeweils im Sommer als Stimmführerin bei den Opernfestspielen in Verona. Dirigenten wie L. Bernstein, L. Maazel, S. Celibidache und C.M. Giulini bleiben ebenso in Erinnerung wie Tournées auf internationalen Bühnen (u.a. Opernhaus in Sydney). Auch als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie in vielen europäischen Zentren, oft auch vom Rundfunk aufgezeichnet, sowie ihr gewidmete substantielle Werke als Erstaufführung präsentierend. Erfahrungsreich kehrt Frau Lacoste zurück nach Basel, wo sie neben weiterer Konzerttätigkeit einige Jahre an der Musik Akademie Cello unterrichtet.

#### **Daphné Mosimann, Gesang**

Die Mezzosopranistin Daphné Mosimann wurde in Lausanne geboren und begann nach mehrjährigem Aufenthalt in Berlin und Studien in vergleichender Musikwissenschaft ihre Gesangsausbildung bei Kathrin Graf am Konservatorium Zürich. Es folgte ein Konzerttreifestudium bei Kurt Widmer, bei welchem sie das Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangte. Daphné Mosimann tritt regelmässig in Oratorien, Messen, Kammermusik-formationen und Liederabenden auf, wobei sie das Publikum gerne in ausgefallenen Programmen mit selten zu hörenden Werken aus allen Epochen überrascht. Eine besondere Bedeutung im Schaffen der Westschweizer Sängerin hat die französische impressionistische Literatur. Verschiedene Radioaufnahmen (DRS, Espace2) dokumentieren ihre sängerische Tätigkeit. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hat Daphné Mosimann einen Lehrauftrag für Gesang an der Kantonsschule Olten und hat mehrere Jahre an der Musikschule des Konservatoriums Winterthur unterrichtet. [www.daphnemosimann.ch](http://www.daphnemosimann.ch)

#### **Susanne Puchegger, Gesang**

Susanne Puchegger ist gebürtige Linzerin und absolvierte ein Konzertfach- und Pädagogikstudium für Klavier, bevor sie sich dem Gesang zuwandte. Sie studierte an der Musikhochschule Basel bei Kurt Widmer, wo sie ihr Konzertdiplom erlangte. Weitere Studien führten sie zu Margreet Honig, Hans-Joachim Beyer, Edith Wiens und Rudolf Jansen. Sie konzertiert im deutschsprachigen Raum sowie in den Niederlanden, Tschechien, Frankreich und den USA und war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands. [www.susanne-puchegger.de](http://www.susanne-puchegger.de)

### **Alber Roman, Violoncello**

Albert Roman, im Engadin geboren, hat bei namhaften Cellisten seiner Zeit studiert: André Navarra, Pierre Fournier, Mstislav Rostropovitch, Paul Tortelier und Janós Starker. Erste Preise an zwei Internationalen Musikwettbewerben sind der Anfang einer regen Konzert- und Unterrichtstätigkeit. Für seine Verdienste in der Förderung des chinesischen Nachwuchses wurde ihm der Kulturpreis "Friendship Award 1999" der Volksrepublik China verliehen. Albert Roman ist Gastdozent der Musikhochschulen von Peking, Shanghai, Tianjin, Wuhan und Xi'an, Dirigent des Swiss China Cello Orchestra und der künstlerische Leiter der Chesa da Cultura. [www.cultura-stmoritz.ch](http://www.cultura-stmoritz.ch)

### **Valentin Schmidt, Horn**

Valentin, 14 Jahre alt, begann als Sechsjähriger Horn zu spielen bei Stefan Ruf an der Musik-Akademie Basel. Er ist mehrfacher erster Preisträger diverser Wettbewerbe wie z.B. des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs oder «Jugend musiziert» in Deutschland und hat bereits Auftritte als Solist, im Hornquartett und im Orchester «Junge Sinfoniker» der Musik-Akademie. Seit Anfang Oktober ist er Mitglied des deutschen Bundesjugendorchesters, mit dem er unter der Leitung von Kirill Petrenko Anfang 2019 mit Konzerten in der Elbphilharmonie Hamburg und der Berliner Philharmonie seine erste Tournee bestreiten darf. Valentin nimmt auch Gitarrenunterricht bei Michael Jeup an der Musikschule Jazz der MAB, ist Schüler des Gymnasiums Kirschgarten, macht gerne Sport und ist so oft es geht auch mit seinen Freunden unterwegs.

### **Hansheinz Schneeberger, Violine**

Hansheinz Schneeberger wurde 1926 in Bern geboren. Bereits mit sechs Jahren begann er mit dem Violinspiel. Diplomabschluss am Konservatorium Bern 1944 bei Walter Kägi, weitere Studien bei Carl Flesch in Luzern und später in Paris bei Boris Kamensky. 1948 begann seine Lehrtätigkeit an den Konservatorien Bern und Biel, die viele Jahrzehnte dauern sollte. 1961 übernahm Hansheinz Schneeberger die Leitung einer Meisterklasse für Violine an der Musikakademie Basel. 1952 bis 1958 zahlreiche Konzerte mit eigenem Streichquartett. 1958 bis 1961 erster Konzertmeister im Orchester des NDR in Hamburg. Parallel dazu ist er weltweit als gefeierter Solist und Kammermusiker tätig.

### **Heike ter Stal, Laute**

Heike ter Stal stammt aus Aachen. Sie erhielt ihr Lehrdiplom für Gitarre an der Musikhochschule Hannover und studierte anschließend Laute und Theorbe bei Rolf Lislevand am Institut für Alte Musik der Musikhochschule Trossingen, wo sie ihr Konzertdiplom erlangte. Außerdem absolvierte sie ein Erasmus-Studium in Prag und Brünn. Heike ter Stal spielt in der Bamberger Sinfonietta sowie in zahlreichen Kammermusikformationen und konzertiert in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien und Island.

### **Markus Stocker, Violoncello**

Markus Stocker schloss als letzter Schüler von August Wenzinger sein Studium an der Basler Musik-Akademie 1970 mit dem Solistendiplom ab. Weitere Studien folgten in Paris und Bloomington, Indiana (USA). Am Internationalen Cellowettbewerb in Paris 1972 erhielt er den „Grand Prix“ und im Jahr darauf den Solistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins. Als Solocellist im Winterthurer Stadtorchester war er auch Dozent an der Musikhochschule Zürich/Winterthur und unternahm Konzertreisen, die ihn in über 50 Länder führten. 1995 folgte er einem Ruf an das Queensland Conservatorium Griffith University und wanderte mit seiner Familie nach Australien aus. Seit 1984 bereist er China und bekleidet inzwischen fünf Gastprofessuren. Pensioniert kehrte er mit Mei-Lee letztes Jahr nach Basel zurück. [www.markusstocker.ch](http://www.markusstocker.ch)

### **Mei-Lee Stocker, Violoncello**

Mei-Lee Stocker ist gebürtige Chinesin aus Penang (Malaysia). 15-jährig kam sie dank einem Musikstipendium nach England, studierte zuerst in London und Manchester, dann in Paris, wo sie am Conservatoire National bei André Navarra abschloss. An einem Meisterkurs in Siena lernte sie Markus Stocker kennen. In Winterthur wie später in Australien war sie eine gefragte Pädagogin und unterrichtete das Fach auch an Musikhochschulen.

### **Mark Varshavsky, Violoncello**

Mark Varshavsky gehört zu den glänzenden Vertretern der grossen russischen Solisten-Tradition, in der sich technisches Können mit natürlicher Virtuosität und starker Gefühlsintensität verbinden. Der von Musikern wie Piatigorsky, Milstein, Menuhin (zu dessen Kammermusik-Partner er gehörte) und Ashkenazy, von Schostakowitsch und Chatschaturian oder Jean Francaix hoch-geschätzte Solist und Dirigent gilt als kongenialer Interpret der russischen und osteuropäischen Klassik und Moderne sowie der deutschen Romantik und des Barock. Nach seiner Emigration in die Schweiz hat sich Varshavsky mit erfolgreichen Solo- und Orchesterkonzerten, Radio- und TV-Auftritten (BBC, RAI, BR München, Radio France), Meisterkursen, Menuhin Akademie/Gstaad und seinen beiden hochgelobten CD Einspielungen in den europäischen Konzertmetropolen von London über Wien und Mailand bis Salzburg bei Publikum und Kritik einen Namen gemacht.

### **Krisztina Wajsza, Klavier**

Krisztina Wajsza, Pianistin ungarischer Herkunft, wurde in Cluj, Rumänien geboren. Sie begann ihr Klavierstudium im Alter von 6 Jahren bei Walter Metzger. 1980 flüchtete die Familie in die Schweiz. Krisztina Wajsza erhielt am Berner Konservatorium das Lehr- und Solistendiplom. Weitere Studien folgten bei Prof. Harald Wagner in Stuttgart. Zwischen 1989-1993 setzte sie ihr Studium an der Juilliard School bei Joseph Kalichstein fort. Später studierte sie bei Professor György Sebök an der Indiana University und schloss mit dem Artist Diploma ab. In Bloomington studierte sie bei János Starker Kammermusik. 1990 war sie

Preisträgerin des Mozart Wettbewerbes in New York. Anschliessend gab sie ihr Debüt in der Alice Tully Hall mit dem Juilliard Symphony Orchestra. Eine rege Konzerttätigkeit begann. Sie trat mit namhaften Orchestern und Dirigenten auf wie dem Züricher Kammerorchester, mit Edmond de Stoutz, dem Festival Strings Lucerne, mit Rudolf Baumgartner, dem Wiener Kammerorchester im Konzerthaus in Wien und im Brucknerhaus in Linz, dem Berner Symphonie Orchester, dem Berner Kammerorchester, dem Städtischen Orchester Trier, der Camerata Academica Bayreuth, der Gelsenkirchen Philharmonie, dem Aarauer Kammerorchester, der Transylvania Symphony. Solo-Klavierabende und Kammermusikkonzerte führten sie nach Deutschland, Italien, Frankreich, England, Irland, Holland, Österreich, Ungarn, Rumänien, USA, Chile, Mozambique und durch die Schweiz. Ihre Kammermusikpartner sind Hansheinz Schneeberger, Orfeo Mandozzi, der Bandoneonist Victor Villena, Grammy Award Preisträger Fernando Otero, der Konzertmeister der New York Philharmonic Frank Huang, Eileen Moon, Susanne Mathé, Ada Meinich und Boris Kuschnir. Fernando Otero komponierte für das internationale Piano Festival St. Ursanne 2012 eine «Hommage à Debussy», die sie uraufführte. Dasselbe Festival hat sie 2017 mit der Uraufführung von Demetre Gamsachurdias «Bilder der Kindheit» beauftragt. Im Januar 2017 trat sie im Rahmen der New York Philharmonic Ensembles Series in der Merkin Hall in New York auf. Sie spielte in der Klavierquartett-Formation mit dem Konzertmeister der New York Philharmonic Frank Huang, der Solocellistin Eileen Moon und dem Bratschisten Robert Rinehart. Ende Januar 2017 gab sie einen Klavierabend und einen Meisterkurs an der University of Tulsa. In der Saison 2017-18 spielte sie u.a. Kammermusikabende mit dem Geiger Boris Kuschnir und dem Cellisten Orfeo Mandozzi. Im August 2018 trat sie im Rahmen des «Festival Musicale di Ticino» auf. In der nächsten Saison folgen Auftritte mit dem Klarinettenisten Dimitri Ashkenazy, dem Solohornisten der New York Philharmonic Phil Myers und der Cellistin Eileen Moon. [www.krisztinawajsza.ch](http://www.krisztinawajsza.ch)